



## 5. Mai 2026 – Sonntag Kantate

Singet! (*cantate!*)

Singet Gott ein neues Lied!

Ich freue mich über die vielfältige Musik in unserer Gemeinde: Über Orgel, Gitarre und Klavier, über Cajon und Djembe, über Trompeten, Flöten, Streicher ... über verschiedenste Instrumentalensembles, Band und Orchester, über Solisten, Chor und Gemeindegang, über alte und neue Lieder!

Kirchenmusik ist nicht nur schmückendes Beiwerk, sondern ein wichtiger Teil des Gottesdienstes, manchmal sogar ein ganz zentraler. So wie im Gottesdienst heute, in dem eine Bachkantate zur Aufführung kommt.

## BIBELTEXT aus 2. Chronik, Kapitel 5

2 Damals ließ Salomo die Ältesten Israels und die Häuptlinge der Stämme, die Fürsten der Väterhäuser der Israeliten sich in Jerusalem versammeln, um die Lade des Bundes GOTTES hinaufzubringen aus der Davidstadt, das ist Zion.

3 Und es versammelten sich beim König alle Männer Israels am Fest. Das ist der siebte Monat.

4 Da kamen die Ältesten Israels. Und die Leviten trugen die Lade.

5 Und sie brachten die Lade und das Zelt der Begegnung und alle Geräte des Heiligtums, die im Zelt waren, hinauf. Die levitischen Priester brachten sie hinauf.

12 Und die Leviten waren allesamt Sänger. Asaf, Heman, Jedutun und ihre Söhne waren in Byssus gekleidet. Mit Zimbeln, Harfen und Leiern standen sie östlich vom Altar und mit ihnen 120 Priester, die die Trompeten bliesen.

13 Und es geschah, dass sie wie ein Mann bliesen und mit einer Stimme Gesang hören ließen, um GOTT zu loben und zu preisen und als sie anhoben mit Trompeten und Zimbeln und mit anderen Musikinstrumenten, und als sie GOTT lobten: „Ja, er ist gut, denn ewig währt seine Güte!“ Da wurde das Haus von einer Wolke erfüllt.

14 Und die Priester konnten nicht hinzutreten, um den Dienst zu leisten wegen der Wolke, denn die Herrlichkeit GOTTES hatte das Haus Gottes erfüllt.

## GEDANKEN

Der Bibeltext erzählt von der Weihe des ersten Tempels, den König Salomo etwa 950 v. Chr. errichten ließ. Eine identitätsstiftende Geschichte und eine verklärte, weil sie erst Jahrhunderte später geschrieben wurde, zu einer Zeit, als der erste Tempel bereits zerstört war.

Was an dieser Geschichte interessant ist: Es gibt auch eine ältere Version davon, im Buch der Könige. Aber es gibt Unterschiede: Zum einen in der Hierarchie von Priestern und Leviten, zum anderen ist im Buch Chronik ausführlich von Sängern und verschiedenen Instrumenten die Rede, während in der älteren Version die Musik keine Rolle spielt.

Was also „immer schon so war“, war gar nicht immer schon so! Das gilt auch für unsere Traditionen. Bleiben wir bei der Musik: Die Orgel – heute selbstverständlich in jedem Gotteshaus – war jahrhundertlang als weltliches Instrument in der Kirche verpönt! Die längste Zeit war nur die menschliche Stimme im Gottesdienst zu hören. Einstimmig, viel später erst mehrstimmig. Den Gemeindegesang hat mehr oder weniger Martin Luther erfunden. Kantanten gibt es erst seit der Barockzeit.

Traditionen sind wichtig. Sie verbinden uns mit der Vergangenheit und miteinander. Aber wenn wir uns auf Luther berufen, dann dürfen wir nicht vergessen, dass gerade er mit so vielen Traditionen gebrochen hat, und dass es genauso wichtig ist, dass Neues entstehen darf!

Das Wichtigste in dieser Geschichte von der Tempelweihe ist aber nicht der alte oder der erneuerte Kult, sondern der Satz am Ende: Dass Gott das Haus erfüllt! Im Buch der Chronik geschieht es durch die Musik.

Das Wichtigste ist auch für unseren Gottesdienst, dass Gott die Kirche erfüllt, dass Gott uns berührt. Das kann man nicht machen. Das kann aber geschehen. Manchmal vielleicht durch ein Gebet in der Stille, oder durch die Atmosphäre einer Kirche, manchmal vielleicht durch einen Gedanken aus der Predigt, oder durch die Menschen, die neben einem sitzen, manchmal beim Empfang des Abendmahls oder beim Segen und manchmal durch die Musik!

Pfarrerin Anneliese Peterson

## PSALM 98

<sup>1</sup> Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.  
Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.

<sup>2</sup> Der HERR lässt sein Heil verkündigen;  
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

<sup>3</sup> Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,  
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

<sup>4</sup> Jauchzet dem HERRN, alle Welt,  
singet, rühmet und lobet!

<sup>5</sup> Lobet den HERRN mit Harfen,  
mit Harfen und mit Saitenspiel!

<sup>6</sup> Mit Trompeten und Posaunen  
jauchzet vor dem HERRN, dem König!

<sup>7</sup> Das Meer brause und was darinnen ist,  
der Erdkreis und die darauf wohnen.

<sup>8</sup> Die Ströme sollen in die Hände klatschen,  
und alle Berge seien fröhlich <sup>9</sup> vor dem HERRN;

denn er kommt, das Erdreich zu richten.  
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit  
und die Völker, wie es recht ist.